

selben gestatten genügenden Luftzutritt und sind leicht zu entfernen, ohne die Raupe zu stören. Für die Zucht der Coleophoren und Lithocolletis habe ich abgeschnittene Lampencylinder von Rundbrennerlampen im Gebrauch; dieselben sind mit Gazedeckel versehen und stehen in einem flachen, mit Sand gefüllten Kasten. Bei allen Arten gilt natürlich die Regel, die Unterbringung der Raupen und Puppen möglichst genau deren Aufenthalt in der freien Natur anzupassen. Die an oder in Wasserpflanzen lebenden Microsraupen müssen mit dem betreffenden Stengel in nassem Sande gezüchtet werden.

Die Falter selbst lassen sich oftmals, namentlich in den Morgenstunden im Freien auf Blättern, an Baumstämmen, Zaunplanken u. drgl. auffinden. Sie sind zur gedachten Zeit noch nicht so rege, und lassen sich einfach mit dem Fanggläschen aufnehmen. In den meisten Fällen empfiehlt sich jedoch die Zucht aus der Raupe, sie liefert, wie ja natürlich, die reinsten Exemplare und gibt auch bei der Determination nicht zu verachtende Fingerzeige. Die Bestimmung ist bei vielen Arten schwierig, da sie oft stark variiren, und ausserdem die verschiedenen Species einander äusserst ähnlich sehen, so Coleophora, Ornix, Lithocolletis, Nepticula und andere. Neuerdings sind in den von Herrn A. Brade in Forst i. d. Lausitz zu äusserst billigen Preisen gebotenen Bestimmungssammlungen für Micros besonders leicht zu beschaffende Anhalte zum Determiniren zu erlangen und empfiehlt sich die Benützung derselben ganz besonders für Anfänger. Mit den einigermaßen überwundenen Schwierigkeiten wächst die Lust und der Eifer zur Sache in immer mehr gesteigertem Maasse, und wer einmal angefangen, den kleinen, prachtvoll gezeichneten und gefärbten Falterchen seine Aufmerksamkeit zu schenken, wird wohl fast immer auf der betretenen Bahn fortschreiten, bis besondere Umstände sein Bemühen unmöglich machen.

Coleopterologisches aus den Ostalpen.

Von A. Otto.

(Fortsetzung.)

Anthaxia helvetica Stierl. überall gemeinschaftlich mit *IV punctata* L. *Agrius coeruleus* Rossi auf den Vorbergen des Sch., *Adelocera fasciata* L. am Sch. auf Holz selten; *Elater sanguineus* L. *elongatulus* Sch., *balteatus* L., *pomorum* Hbst. *erythronus* Müll., *nigrinus* Payk. auf Na-

delholz auf den Vorbergen des W., *aethiops* Lac. meist auf geschlagenem Holz am Sch.; *Cardiophorus ruficollis* L. am W.; *Melanotus castanipes* Payk., *rufipes* Hbst. auf den Vorbergen gemeinsam mit *Limonius aeneoniger* Deg.; *Athous alpinus* Redtb. subalpin, die var. *scrutator* am Sch. selten, *vittatus* F., *subfuscus* Müll. sehr gemein, Zebei Bach auf Nadelholz am Sch. und W., die ♂♂ lichtbraun mit stark gewölbtem Halsschild, dem *A. haemorrhoidalis* sehr ähnlich, *circumscriptus* Cand. von H. Ganglbauer am W. gesammelt.

Corymb. virens Schrk. subalpin, nicht häufig, Heyeri ein Exemplar am Sch., *affinis* Payk. auf Nadelholz am W. und Sch., jedoch überall selten, *montivagus* Rosenh. Diese in ihrem Habitus mehr einem *Athous* ähnliche Art findet sich einzeln auf Nadelholz am Kamme des W., ihr Vorkommen in Oesterreich war Redtb. nicht bekannt, *impressus* F. mit oben erwähnten *Elater*-Arten auf Nadelholz, *guttatus* Germ. Die Färbung dieser Art variiert sehr bedeutend und besonders auffallend darin sind die ♂♂ vom W. Der kleine Flecken zwischen Schulter und Schildchen tritt überhaupt selten auf und nur bei Individuen mit ausgedehnter lichter Färbung; diese nimmt den ganzen Seitenrand der Decken ein, von diesem zweigen ein schmalerer Ast etwa im ersten Drittel und eine breite Makel im zweiten Drittel ab, die bis in die Mitte, oft bis über die Mitte der Decken über die dunkle Färbung hineinragen. Auf dem Sch. finden sich meist einfärbige ♂ und ♀ Individuen, selten mit einer runden Makel vor der Spitze; hier bloss am Hochsch.

Agriotes picipennis Bach. auf blühenden Gesträuchen am Sch. und W.; *Sericus brunneus* am Kamm des W. auf niedern Büschen und auf Nadelholz, *subaeneus* Redtb. am Sch. viel seltener als der vorige. *Adrastus axillaris* Er. am Sch. subalpin; *Denticollis rubens* Piller sehr selten am Sch., *linearis* L., ebenso var. *mesomelas* ♂ L.; *Dascillus cervinus* L. subalpin.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der lepidopterologischen Praxis.

Von F. Horn.

(Fortsetzung.)

Demas coryli unter 7 Weibchen 2 befruchtet, *Aeron. tridens* und *psi* $\frac{1}{3}$ befruchtet, *auricoma* niemals, *acerris* etwa $\frac{2}{5}$. *Bryophila* Arten nie, *Moma Orion* immer, dessgleichen *Panthea coenobita*, von *Agrotis* Arten nur einzelne, *triangulum*,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Otto Anton

Artikel/Article: [Coleoptereologisches aus den Ostalpen 76](#)